

Reingewinn nach Abzug von 5% zum R.-F., $3\frac{1}{2}\%$ Div. und M. 525 000 Pacht an den Staat; 2) die Div. der erworbenen Aktien der Ges.; 3) der nicht verteilbare Restgewinn. Die erworbenen Aktien bleiben vollberechtigt, und die Gerechtsame derselben sind durch die Finanzdeputation auszuüben, auf welche das Div.-Bezugsrecht übergeht. Bis Juli 1911 waren 2506 Stück Aktien ausgelost. Nach Ablauf des Jahres 1899 ist der Hamburgische Staat zu jeder Zeit berechtigt, die noch im Privatbesitze befindl. Aktien für den 25fachen Durchschnittsertrag der vorausgegangenen 5 letzten Betriebsjahre zu erwerben, jedoch nicht unter 110% und nicht über 150%, zuzüglich 4% p. a. Stück-Zs. für das etwa angefangene Geschäftsjahr. Die Inhaber der ausgel. Aktien erhalten gegen Einlieferung der Stücke samt Div.-Scheinen den Nominalbetrag der auf die Aktien geleisteten Einzahlung mit einem Zuschlage von 10% des eingezahlten Betrages u. 4% p. a. Stück-Zs. bis zum 1./7. des neuen Geschäftsjahres. Zahlst.: In der Staatsschulden-Verwaltung Zimmer Nr. 453, Oberes Geschoss des Rathauses morgens 10—2 Uhr.

Anleihen: I. M. 5 000 000 in $3\frac{3}{4}\%$ Oblig. I. Em. von 1888, Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. zu pari (ab 1890 durch jährl. Ausl. von mind. M. 37 500 und ersp. Zs. am 1./7.) auf 1./10. (Von 1900 am verstärkte Tilg. event. Künd. mit 6 Monaten Frist gestattet.) Noch in Umlauf Ende 1911 M. 3 754 000. Kurs in Hamburg Ende 1890—1911: 100, 100, 100, 99.10, 102, —, 101, 100, 99.60, 95.50, 93.40, 99.90, 101.30, 100, 100, 101.50, 99, 91, 96.75, 96, 96.50, 96%.

II. M. 5 000 000 in 4% Oblig. II. Em. von 1892, Stücke à M. 1000. Tilg. zu pari durch jährl. Ausl. von mindestens M. 37 500 u. ersp. Zs. am 1./7. auf 1./10. Verstärkte oder gänzl. Tilg. mit 6monat. Frist ab 1904 zulässig. Verj. der Coup. bei beiden Abteil. 4 J. (F.), der Stücke innerh. des Jahres nach der 10. Veröffentlichung der als rückst. bezeichneten Nummern. Noch in Umlauf M. 4 455 000. Kurs in Hamburg Ende 1900—1911: 99.90, 101.25, 103, 102.50, 102.30, 101.50, 100.30, 96.50, 100, 101, 100.40, 99.50%.

III. M. 6 000 000 in 4% Schuldverschreib. lt. G.-V.-B. v. 15./2. 1902 und staatl. Genehm. v. 19./2. 1902, Stücke (Nr. 1—6000) à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. zu pari ab 1908 durch jährl. Ausl. von $\frac{1}{2}\%$ zuzügl. ersp. Zs. am 1./7. auf 1./10.; verstärkte Tilg. bezw. gänzl. Künd. mit 3monat. Frist ab 1908 vorbehalten. Der Betrag der Anl. III, von der 5 000 000, 1—5000 Stck., welche die Nordd. Bank in Hamburg übernommen hat, zur Ausgabe gekommen sind, ist zur Fertigstell. weiterer Bauten im Hamb. Freihafengebiet bestimmt. Kurs in Hamburg Ende 1902—1911: 102.75, 102.50, 102.30, 100.50, 100.30, 96.50, 100, 101, 100.40, 99.50%. Zugel. April 1902. Zur Zeit in Umlauf 4892 Stücke. — Der Rest gelangt nur insoweit zur Begebung, als neue Vermögensobjekte im entspr. Werte von der Ges. hergestellt sind, u. erfolgt mit Genehm. des Hamburger Senats.

Die 3 Anleihen, für welche das Gesamtvermögen der Ges. haftet, sind nicht hypoth. sicher gestellt; sie rangieren unter sich derartig, dass die $3\frac{3}{4}\%$ Anleihe I. Em. die Prior. vor der 4% Anleihe II. Em. und letztere wieder den Vorrang vor der III. Anleihe hat, und darf die Ges. etwaige spätere Anleihen nur im Range nach der 4% III. Em. ausgeben. Sollten Buchgläubiger vorhanden sein, so steht denselben ein Vorrecht vor den Prior.-Anleihen nicht zu. Zahlst. für alle 3 Em.: Hamburg: Nordd. Bank.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. Die Beschlüsse der G.-V., welche Erhöhung des A.-K., Aufnahme von Prior.-Anleihen, oder Abschluss anderer, eine Verpfänd. des Gesellschaftsvermögens enthaltender Rechtsgeschäfte, Feststellung, Abänderung oder Ergänzung der Statuten, sowie Auflös. der Ges. betreffen, unterliegen der Genehmigung des Senats.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt) sodann $3\frac{1}{2}\%$ Div., vom Überschuss erhält der Hamb. Staat als Äquivalent für die Überlassung von Grund und Boden der von der A.-G. erricht. Anlagen bis zu $\frac{5}{3}$ der vorgenannten Div. Vom Restgewinn erhält zunächst der Hamburg. Staat weiter 10% zur Bildung eines Ankaufs-F. für den Erwerb der Aktien der Ges., die übrigen 90% werden in der Weise verteilt, dass die Inhaber der Aktien bis zu $1\frac{1}{2}\%$ Super-Div. und sodann der Staat bis zu $\frac{5}{3}$ dieser Super-Div. beziehen. Der Rest wird gleichmässig im Verhältnis 3:5 an die Aktionäre und den Staat verteilt. Der A.-R. erhält als Tant. eine jährl. feste Vergüt. von M. 4000.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Gebäude 24 828 235, Hydraulik-Anlagen 1, Elektrik-do. 1, Masch.-Zentral-Station 800 000, Kassa u. Bankguth. 119 354, Debit. 705 988, Effekten 1 705 862, Material. 24 722, Inventar 1, Zs. 14 626, Assekuranz 33 471, Nordd. Bank 700 000. — Passiva: A.-K. 9 000 000, $3\frac{3}{4}\%$ Prior.-Anleihe 3 754 000, 4% do. 8 364 000, do. Zs.-Kto 121 437, do. Amortis.-Kto 11 000, unerhob. Div. 1835, Kredit 218 964, Betriebseinnahmen 58 064, Ern.-F. f. Gebäude 2 384 354, do. f. masch. Anlagen 555 236, R.-F. 900 000, do. Lagerhäuser am Südufer 1 475 905, Talonsteuer-Res. 10 000, Grundmiete 62 607, Beamten-, Witwen- u. Waisen-Pens.-Kasse 494 663, Div. 540 000, an Hamb. Staat 525 000, z. Aktien-Ankaufs-F. 443 019, Vortrag 12 176. Sa. M. 28 932 264.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern u. Abgaben 206 192, Verwalt.-Gehälter 175 426, do. Unk. 140 804, Betriebsausgaben 1 116 087, Hydraulik-Anlagen 6013, Elektrik-do. 7226, Inventar 7202, Gebäude-Unterhalt. 113 753, Ern.-F. f. Gebäude 420 000, do. f. masch. Anlagen 100 000, Prior.-Anl.-Zs. 479 743, Grundmiete 384 081, R.-F. Lagerhäuser am Südufer 208 316, Talonsteuer-Res. 10 000, Beamten-, Witwen- u. Waisen-Pens.-Kasse 50 000, Reingewinn 1 520 195. — Kredit: Vortrag 11 963, Miete 2 114 339, Betriebseinnahmen 2 797 030, Zs. 21 709. Sa. M. 4 945 042.